

## Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk 3. Quartal 2016

### *Branche: Bäcker<sup>1</sup>*

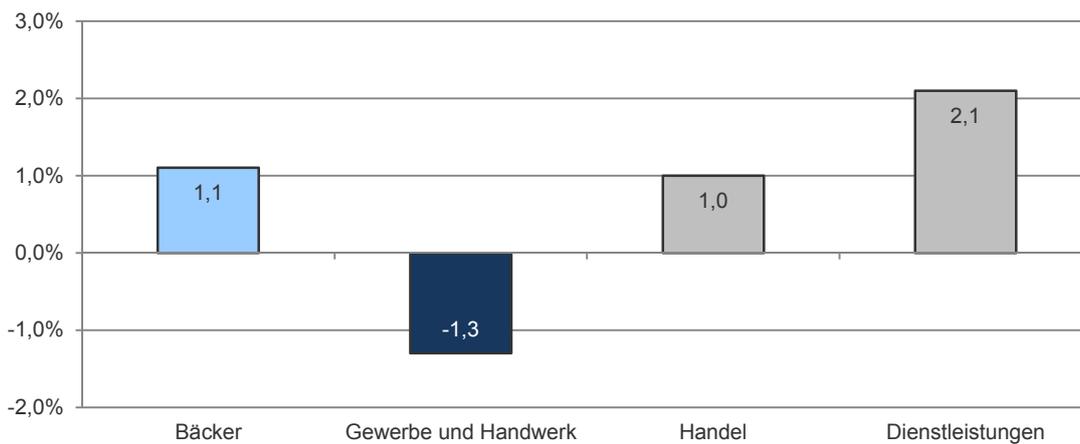
## 1 Entwicklung

### 1.1 Umsatz im 1. Halbjahr (Jänner bis Juni) 2016

Im Branchendurchschnitt ist der Umsatz im 1. Halbjahr 2016 gegenüber dem 1. Halbjahr 2015 wertmäßig um 1,1 % gestiegen.

- 24 % der Betriebe meldeten Steigerungen um durchschnittlich 6,2 %,
- bei 55 % der Betriebe lag der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 21 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge um durchschnittlich 5,3 %.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Branche im Vergleich zu anderen Sektoren der österreichischen Wirtschaft.



Umsatzentwicklung (Bäcker), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk), Umsatzentwicklung (Handel, Dienstleistungen exkl. Handel); Nominelle Entwicklung 1. Halbjahr 2016 (Veränderung zum 1. Halbjahr 2015 in %)

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

<sup>1</sup> Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 120 Betrieben mit 2.603 Beschäftigten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Umsatzentwicklung im 1. Halbjahr 2016 differenziert nach Auftraggebergruppen:

Veränderung der Umsätze im Vergleich zum 1. Halbjahr 2015	steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteil der Betriebe in %		
Private Auftraggeber	23	56	21
Gewerbliche Auftraggeber	16	58	26
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)	6	73	21

Quelle: KMU Forschung Austria

## 1.2 Umsatz im 2. Quartal 2016 nach Geschäftsbereichen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen (Anteil der Betriebe in Prozent):

	Geschäftsbereiche relevant	Entwicklung im Vergleich zum Vorjahresquartal		
		steigend	gleichbleibend	sinkend
Back- und Konditoreiwaren	95	25	54	21
Großkundengeschäft	76	16	54	30
Kaffeeconditorei	61	12	75	13
Handel m. sonst. Lebensm.	65	7	60	33
Handel m. sonst. Produkten	53	3	67	30

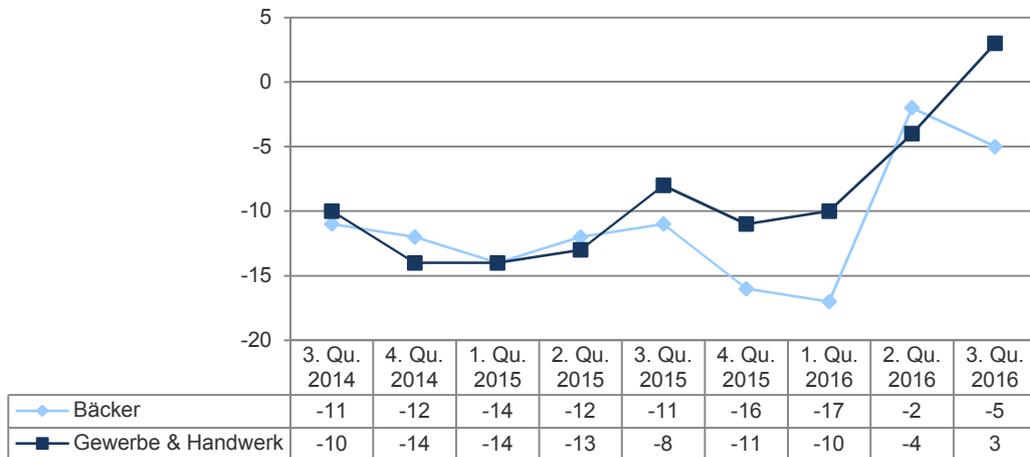
Quelle: KMU Forschung Austria

## 2 Situation im 3. Quartal (Juli bis September) 2016

### 2.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 13 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 69 % mit "saisonüblich" und
- 18 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): -5

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verschlechtert.



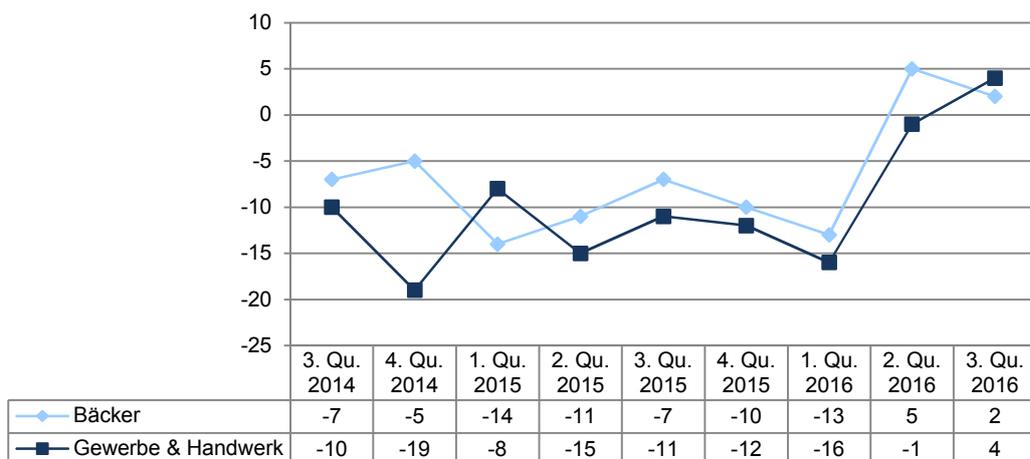
Saldo in %-Punkten; 3. Quartal 2014 bis 3. Quartal 2016

Quelle: KMU Forschung Austria

## 2.2 Umsatzentwicklung

- Für das 3. Quartal 2016 meldeten 19 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 3. Quartal 2015,
- 64 % keine Veränderung und
- 17 % Umsatzrückgänge.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen): 2

Die Situation ist demnach besser als im Vergleichsquarter des Vorjahres.



Saldo in %-Punkten; 3. Quartal 2014 bis 3. Quartal 2016

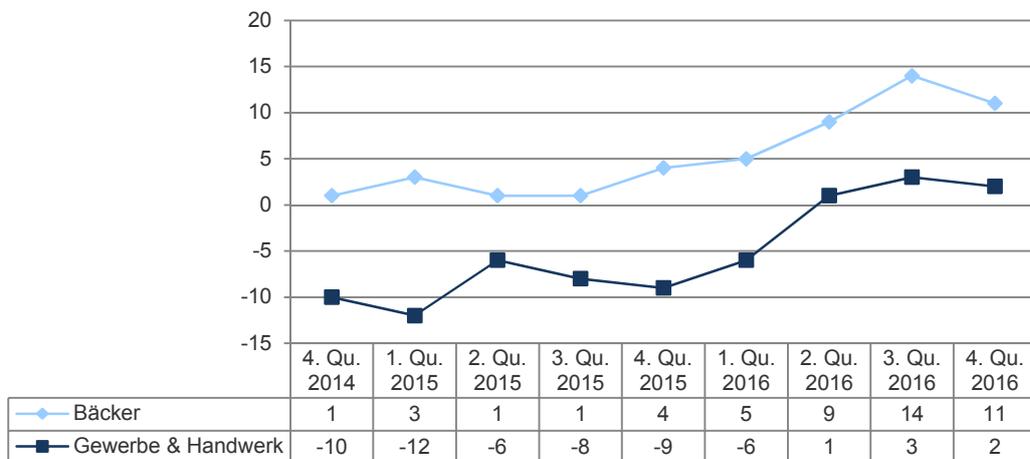
Quelle: KMU Forschung Austria

### 3 Prognosen für das 4. Quartal (Oktober bis Dezember) 2016

#### 3.1 Umsatzerwartungen

- Für das 4. Quartal 2016 prognostizieren 24 % der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 4. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 63 % erwarten keine Veränderung und
- 13 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): 11

Insgesamt hat der Optimismus im Vergleich zum Vorquartal abgenommen.



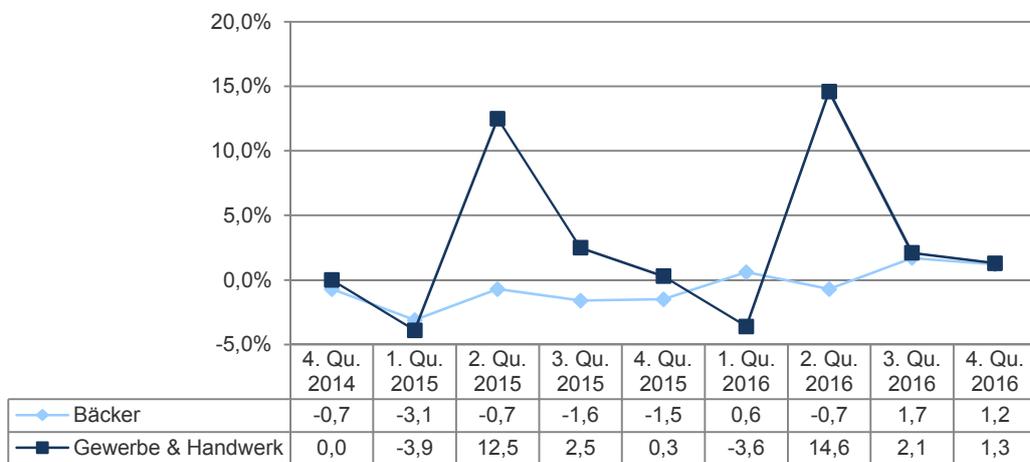
Saldo in %-Punkten; 4. Quartal 2014 bis 4. Quartal 2016

Quelle: KMU Forschung Austria

### 3.2 Personalplanung

- 11 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum Oktober bis Dezember 2016 um durchschnittlich 10,2 % zu erhöhen,
- 82 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können und
- 7 % der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen um durchschnittlich 9,4 % zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 1,2 %. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 4. Quartal 2014 bis 4. Quartal 2016

Quelle: KMU Forschung Austria